



SeeTec im Einsatz auf hoher See

Projektdaten

BLUEWATER

Objekt: Glas Dowr FPSO

Errichter: Dexter System Solutions B.V.

Produkt: Pro Box 15

Kameras: 15

Anforderungen:

- > Energie- und platzsparend
- > Stabile Bildübertragung unter extremen Bedingungen
- > Hohe Ausfallsicherheit

bluewater
Power by People

■ DER AUFTRAG

Das niederländische Schiff „Glas Dowr“ wird für das Entladen und die Lagerung von Gas und Öl auf hoher See genutzt. Überall dort, wo der Bau von Pipelines auf Grund schwieriger geologischer Gegebenheiten, extremer Witterung oder unzureichender Infrastruktur nicht möglich ist, kommen sogenannte FPSOs (Floating Production Storage and Offloading Unit) wie die „Glas Dowr“ zum Einsatz.

Seit 1997 ist sie im Dienst und wird seitdem von zahlreichen Ölfirmen für Bohrungen geleast. Die 96-köpfige Crew ist weltweit tätig und arbeitet seit Juli 2011 auf dem Kitan-Ölfeld in der Timorsee in der Nähe von Darwin/Australien.

Für den Transport und die Verladung von Erdöl und Gas gelten strenge Sicherheitsvorschriften. So müssen alle Prozesse und Abläufe an Bord videoüberwacht werden. Deshalb wurde auf der Glas Dowr 2007 ein Videomanagement-System installiert, das bereits 2011 erneuert wurde. Grund war die Umstellung der analogen Anlage auf IP-basierte Videoüberwachung.

Für die Umsetzung des Projektes kam nur Dexter System Solutions B.V. in Frage. „Die Kombination der IP-Kameralösungen von Dexter erwies sich auch dank ihrer nahtlosen Integration in die SeeTec Video Management Software als die perfekte Lösung für unseren Kunden,“ so Ben Braeckman, Sales Manager für Industriekommunikationssysteme bei Dexter System Solutions.



■ DAS ERGEBNIS

Im Sommer 2011 holte Dexter die SeeTec AG als Softwarepartner an Bord. Vor allem die Ausfallsicherheit der deutschen Software und ihre Herstellerneutralität waren ausschlaggebend bei der Wahl. Gemeinsam erfolgten die Ausarbeitung des Projektes, die Auswahl der Hardware und die Implementierung des Gesamtsystems.

Die Anlage an Bord dient ausschließlich der Prozessüberwachung und der Gewährleistung der genannten Sicherheitsstandards. Laut Ben Braeckman ist das größte Risiko für die maschinell durchgeführten Prozesse der Mensch:

„80 % der Unfälle an Bord von Produktions- und Lagereinheiten passieren auf Grund menschlichen Verschuldens. Unerlaubtes Betreten von gesperrten Bereichen ist dabei das größte Risiko für die gesamte Abwicklung und die Crew an Bord. Um Gefahren und Verletzungen zu minimieren, aber auch um einen reibungslosen Ablauf ohne unnötige Unterbrechungen zu garantieren, kommt die Überwachungsanlage zum Einsatz.“

Vorrangig werden Prozesse kontrolliert wie das Entleeren kleinerer Zulieferboote oder die Starts und Landungen auf dem Helikopterlandeplatz an Bord. An allen wichtigen Stellen wurden PTZ Dome Kameras des Herstellers Axis Communications installiert. Insgesamt kommen 12 AXIS 232D + Netzwerkkameras zum Einsatz – ein Modell, das speziell für die Nutzung im Freien entwickelt wurde. Für eine 360°-Videoüberwachung wurde zusätzlich eine AXIS 215 PTZ Netzwerkkamera installiert. Alle Kameras werden durch ein von Dexter entwickeltes explosions-sicheres Gehäuse geschützt.

Da sich das Schiff zur Zeit der Systeminstallation nicht im Hafen befand, wurde das Sicherheitssystem per Fernzugriff installiert und in Betrieb genommen.

Dabei wurden 15 Kameras in die Software eingebunden und konfiguriert. Sie sind so angebracht, dass die Prozessabläufe an drei Stellen auf dem Schiff beobachtet und dokumentiert werden können. So kann beispielsweise der verantwortliche Offizier das Helikopterdeck jederzeit im Blick behalten.

Mit 25 Bildern/Sekunde erfolgt die Darstellung ruckelfrei und ohne Zeitversatz.

Das aufgezeichnete Material wird auf einem Server gespeichert und kann auf drei Clients mit je zwei Bildschirmen eingesehen werden. Die Sichtung erfolgt durch die diensthabende Crew auf der Brücke.



■ DER KUNDE

Bluewater zeigt sich hochzufrieden mit der Lösung und hat bereits die Bestückung weiterer Schiffe in Auftrag gegeben.

„Der Arbeitsbereich erfordert höchste Sensibilität. Durch den Umgang mit hochexplosiven Stoffen muss das Equipment – egal ob Hard- oder Software – verlässlich seinen Dienst verrichten. In SeeTec haben wir den perfekten Softwarepartner gefunden“, so Projektleiter Ben Braeckman.

In Zukunft soll Schritt für Schritt die gesamte Flotte mit SeeTec Software und Axis Kameras ausgestattet werden. Ben Braeckman freut sich über den Erfolg: *„Wir haben mit unserem Konzept überzeugt und stehen zu 100 % hinter der implementierten Lösung.“*